Rodersdorf, 24. September 2024 / E. Flükiger



Jahresbericht 2024 der drohnengestützten Rehkitzrettung Leimental

Die Saison war geprägt von aussergewöhnlichen Wettersituationen. Bis Mitte Juli konnte von der Landwirtschaft nur Gras für Siloheu gemäht werden. Nach Ende Juni verringerte sich die Gefahr des Vermähens von Jungtieren. Sie sind flügge und fliehen vor dem Motorenlärm der Mähmaschinen.

Die freundschaftliche Kommunikation unter der Jagd, der Landwirtschaft und der Rehkitzrettung wurde gepflegt und vertieft.

Alle Piloten und Helfer der Vorjahre wirkten wieder aktiv mit. Ausbildungen wurden nur intern der Rettungsgruppe, unter Beizug des entsprechenden Fachpersonals betrieben. Alle Beteiligten im Rettungsteam RKRL arbeiteten nach wie vor ehrenamtlich.

Der Verein RKRL deckt die Gemeinden des Solothurnischen Leimentals ab. Es wird in drei Rettungsteams mit jeweils eigenen Drohnen gearbeitet. Team Flüh für die Gemeinden Hofstetten-Flüh, Bättwil und Witterswil. Team Metzerlen für die Gemeinde Metzerlen-Mariastein und Team Rodersdorf für die Gemeinde Rodersdorf und angrenzendes Land in Frankreich, von Schweizer Landwirten gepachtet.

Auf Grund der bereits erwähnten Wetterlagen wurden im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich weniger Flächen abgeflogen. Aus Kulanz wurden aufgrund von Anfragen einzelner Landwirte vereinzelt auch nach dem 7. Juli geflogen. Die Mehrjahresstatistik:

Jahr	Einsatz-tage	Gefl. Einsätze	Zeitaufw.	Fläche in ha	Gefundene Jungtiere	Vermähte Kitz
2021	34	139	79 Std.	277	29	2
2022	48	189	79 Std.	423	30	4
2023	62	287	127 Std.	573	38	5
2024	38	163	64 Std.	304	16	1

Rehkitzrettung Leimental
Hollenweg 45
CH 4114 Hofstetten-Flüh

IBAN: CH92 8080 8007 2912 8426 3

www.rehkitzrettung-leimental.ch
rehkitzrettung-leimental@bluewin.ch

Eine aussergewöhnliche Saison ging Mitte Juli zu Ende. Das Projekt RKRL-Leimental wird auf Grund der gemachten positiven Erkenntnisse weitergeführt. Die beteiligten Personen stehen soweit bekannt für die kommende Saison 2025 zur Verfügung. Ziel ist:

- wiederum die Mitarbeiter mit Repetitionsanlässen auf dem administrativen und technischen Wissensstand zu halten um die Einsätze und die Effizienz zu optimieren.
- Bei Bedarf neue Interessenten für die Rettung wieder entsprechend ausbilden um für 2025 mit den gewonnenen Erfahrungswerten noch besser zu arbeiten.
- Unsere Erfahrungen an weitere Interessierte weitergeben und damit neuen Kreisen bei der Realisierung solcher Projekte bei zu stehen.

Der Vorstand dankt allen Aktiven, Passiven, Spendern und Sponsoren. Wir sind immer auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Technische Anpassungen und zeitlich bedingte Neuerungen der Drohnen und Materialien sind verbunden mit hohen Materialkosten.

Beat Dreier / Präsident RKRL